

Stammtisch für Flüchtlingspaten

Protokoll vom 10.11.2015 im im Bürgerhaus in Kirchwald

Gesprächsführung: Martin Schmitt
Protokoll: Heide Schmitt

Teilnehmer: Martin Schmitt, Christoph Theuring, Günter Pung, Ewald Becker, Heide Schmitt, Herbert Schmitt, Leo Kröll, Lothar Evers, Mechthild Peters, Ruth Spitzlei, Michael Kühler, Norbert Klapperich, Pertula Schneider, Josef Ant, Anja Thelen, Angelika Diagayete, Jutta Brisch-Kaes, Gerd Heilmann, Wolfgang Göttes, Elke Mohr, Katrin Philippi, Alfred May, Peter Keiner, Eva Keiner, Sergej Hofmann, Markus Müller, Christa Müller, Gabriele Becker, Jürgen Brennecke, Bruno Müller, Erich Pung, Hannelore Dahme, Rumold Dahme, Eva Schausten, Dorothea Görden, Anneliese Stark, Beate Bimmer, Heike Severin.

Top 1

Einstimmung mit Musik

Drei Flüchtlinge spielten auf Klavier, Geige und Klarinette

Top 2

Vorstellungsrunde

Top 3

Neues aus der Verbandsgemeinde

Herr Heilmann berichtet, dass ein neuer Mitarbeiter für den Flüchtlingsbereich eingestellt wurde. Außerdem soll ein Kleinbus angeschafft werden. Beides soll helfen bei der Einrichtung der neuen Wohnungen und Fahrten mit Flüchtlingen. Zurzeit ist die Verbandsgemeinde für 138 Flüchtlinge zuständig. Davon sind 93 in Mayen untergebracht.

Herr Becker berichtet, dass der VG zurzeit 21 Wohnungen angeboten werden. Dies reicht etwa für 80 Personen. 6 Wohnungen sollen noch im November bezogen werden. Die Möbel, die beim KommShop dafür angeboten werden, reichen dafür nicht aus, besonders Küchen fehlen. Die angebotenen Pfarrhäuser in Ettringen und Kirchwald werden vorerst nicht belegt, da sich die VG mit dem Bistum Trier noch in Auseinandersetzung darüber befindet, ob der Mietpreis sich nach der Wohnungsmiete oder Gewerbemiete richtet.

Bei der Verbandsgemeinde soll ein Fond eingerichtet werden, um z.B. Spenden für die Flüchtlingsarbeit annehmen zu können. Das Geld soll da eingesetzt werden, wo kein gesetzlicher Anspruch besteht, d. h. nicht für Ausgaben, die sonst aus dem Asylbewerberleistungsgesetz bestritten werden, wie z.B. Wohnungseinrichtung

Flüchtlingshelfer, denen beim Ausfüllen von Formularen usw. Fehler unterlaufen, sind in der Regel dafür nicht haftbar zu machen. Siehe Anhang

Herr Becker wird eine Liste zusammenstellen, aus der hervorgeht, wie viele Flüchtlinge welcher Nationalität in den einzelnen Orten wohnen.

Top 4

Selbstverständnis des Stammtisches

3 Formen des Selbstverständnisses des Stammtisches wurden herausgearbeitet:
–Austausch der Flüchtlingshelfer untereinander und mit Herrn Becker
Weitergabe von Erfahrungen, Infos für Neueinsteiger

–Austausch und Informationsweitergabe über behördliche und politische Belange sowie Änderungen, soweit man selbst bzw. die von einem selbst betreuten Flüchtlinge konkret betroffen sind

–grundsätzliche Beratung zu politischen Rahmenbedingungen

Die beiden ersten Punkte werden weiterhin Inhalt des Stammtisches sein. Wer sich mit dem letzten Punkt beschäftigen möchte, melde sich bitte per Mailum dafür eine eigene Gruppe zu bilden.

Top 5

Belastung von Paten

Paten stoßen bei ihren Bemühungen immer wieder an behördliche Grenzen. Damit sie darüber nicht resignieren, ist der Austausch untereinander wichtig. Vorschriften ändern sich ständig. Auch die Sachbearbeiter müssen mit den Vorschriften arbeiten, die sie haben. Oft gibt es aber einen Ermessensspielraum, den es zu finden gilt.

Die Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden wird als gut empfunden.

Eine anfangs vielleicht überschwängliche Hilfsbereitschaft lässt bei längerer Dauer und auftretenden Hindernissen nach, z.B. in Virneburg, dort wohnen außer in Mayen die meisten Flüchtlinge. In Virneburg findet am 14.11.15 im Rahmen des Martinsfestes eine Benefizveranstaltung zu Gunsten der Flüchtlinge statt.

Zur besseren Vernetzung und Unterstützung untereinander hat Virneburg nun auf ihrer Website eine Extraseite für die Flüchtlingsarbeit. Für den Kreis ist ähnliches im Aufbau. Eine Vernetzung mit Nachbargemeinden ist ebenfalls sinnvoll.

Top 6

Eigene Website

Ein „Muster“ für eine eigene Internetseite wurde schon mal von Leo Kröll entworfen. Sie soll Informationen und Formulare enthalten, soweit sie für unsere Arbeit sinnvoll sind.

Außerdem soll es einen Link Suche – Biete geben und einen Chatroom.

Es wird sich eine Extragruppe zur Erstellung dieser Seite bilden, die sich nach einem Doodle zusammen finden wird.

Top 7

Integrationskurse

Bei der Caritas in Mayen und beim Megina Gymnasium besteht eine Warteliste.

Seit dem 1.11.15 dürfen auch noch nicht anerkannte Asylsuchende aus Syrien, Irak, Iran und Eritrea an Integrations- und Sprachkursen mit 320 Stunden teilnehmen. Die Fahrkosten werden vom Anbieter des Sprachkurses übernommen.

Der Internationale Bund in Koblenz gewährt die Teilnahme an Sprachkursen in Einzelfällen (d.h. wenn möglich) auch Menschen aus anderen Ländern. Dabei greift ein Ermessensspielraum. Die Fahrtkosten werden hier dann leider nicht übernommen. Der Kurs wird ebenso wie die Kurse bei KommAktiv von der Bundesagentur für Arbeit bezahlt.

Top 8

Verschiedenes

Beate Bimmer aus Kirchwald erstellt ein Kochbuch und beginnt mit einem Kochkurs für

Flüchtlinge.

Der Lauftreff und die Walkinggruppe in Mayen treffen sich Sonntags um 9:30 Uhr am Echoplatz am Stadion. Flüchtlinge sind willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Am Sonntag, 13.12.15 findet um 16 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche in Mayen ein Konzert mit und für Flüchtlinge statt.

In den eingeschränkten Gesundheitsleistungen (nur bei akuten Krankheiten und Schmerzen) sind Brillen für Flüchtlinge meist nicht enthalten. Es gibt aber vom Bistum den Fonds Stiftung "Menschen in Not". Erreichbar über Kirchengemeinde, Caritas oder Lebensberatungsstellen des Bundes. Diese führen Einzelfallhilfe durch, klären die Voraussetzungen und stellen Anträge.

Neuer Termin:

Dienstag, 08.12.15, 20 Uhr

Verbandsgemeindeverwaltung in Mayen, Kelbergerstraße.

Termin im Januar:

Mittwoch, 13.01.2016, 20 Uhr

**Gasthaus Martini Pörsch,
Kehrig, Polcher Straße 9**